



## **Niederschrift**

über die 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Montag, dem 18.04.2016, 19:00 Uhr,  
im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstraße 26

---

### **Anwesend:**

#### Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

#### Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

#### Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Marie-Luise Dominik

Günter Feß

Thomas Kube

Elisabeth Metzger

Doris Paul

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Fabian Zahler

(bis 20.43 Uhr – TOP II/3)

#### Zuhörer/innen nach § 46 IV 3 GemO

Gerhard Burkei

Bernhard Schneider

Gabriele Vogelgesang

Manfred Weber

#### Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

#### von der Verwaltung

Thomas Deller

(Schulverwaltungs- und Sportamt)

Harald Ehrmann

(Bauamt)

Martin Gries

(Schulverwaltungs- und Sportamt)

Nicole Hartfelder

(UBZ)

Barbara Kirsch-Hanisch

(Bauamt)

### **Abwesend:**

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

### Ortsbeiratsmitglieder

Verena Hartmann  
Volker Lahm  
Karl-Heinz Nunold  
Stefan Schantz  
Susanne Thomas

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

### Tagesordnung

- 1 Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Höhe "Birkhausen"  
Bericht: Frau Hartfelder (UBZ)
- 2 Nutzung der Kul-TuS-Halle Rimschweiler durch die örtlichen Vereine (außerschulische Nutzung)  
Bericht: Herren Deller und Gries (Schulverwaltungs- und Sportamt)
- 3 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget)  
- Sachstand bereits beantragter Projekte  
- weitere Vorschläge zur Mittelverwendung 2016
- 4 Verschiedenes
- 5 Einwohnerfragestunde

## **11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.  
Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

**Punkt 1:**                    **Sanierung des Regenüberlaufbeckens in Höhe "Birkhausen"**  
**(öffentlich)**                **Bericht: Frau Hartfelder (UBZ)**

Ortsvorsteherin Seibert begrüßt Frau Hartfelder (UBZ) zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihr das Wort.

Frau Hartfelder informiert, das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet Zweibrücken (einschl. dazugehöriger Bauwerke wie z.B. Regenüberlaufbecken etc.) würde seitens der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) regelmäßig überprüft.

Die Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahme hinsichtlich des Regenüberlaufbeckens in Höhe „Birkhausen“ sei unter anderem erforderlich geworden, da dieses Becken vor ca. 40 Jahren gebaut worden wäre und somit nicht mehr den technischen Standards entsprechen würde, welche an eine solche Anlage heutzutage gestellt würden.

Sodann erläutert Frau Hartfelder die Funktion des Regenüberlaufbeckens.

Die in Rimschweiler anfallenden Wassermengen würden über einen an dem Regenüberlaufbecken vorbeiführenden Kanal der Kläranlage zugeleitet. Bei einem stärkeren Regenereignis würden die Mischwässer (d.h. Regenwässer und Schmutzwässer) in das Becken gelangen und ggf. – mittels eines Notüberlaufes – in den Bachlauf entwässert. Hierbei handele es sich um eine genehmigte Einleitestelle, welche seitens der SGD Süd vorgeschrieben worden wäre.

Das Rückhaltevolumen des Beckens von ca. 100 m<sup>3</sup> bleibe auch nach Abschluss der Bauarbeiten unverändert.

Anhand technischer Pläne, Bauzeitenplan etc. und einer schriftlichen Zusammenfassung der wesentlichsten Fakten der Baumaßnahme informiert Frau Hartfelder sodann über Details dieses Projektes.

Oben genannte Zusammenfassung – welche während der Sitzung an alle Ortsbeiratsmitglieder verteilt wurde – ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigefügt.

Ortsvorsteherin Seibert dankt Frau Hartfelder für ihre Informationen.

Verteiler:  
Amt 84 – 1 x

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

### **Punkt 2:** **(öffentlich)**

### **Nutzung der Kul-TuS-Halle Rimschweiler durch die örtlichen Vereine (außerschulische Nutzung)**

### **Bericht: Herren Deller und Gries (Schulverwaltungs- und Sportamt)**

Die Vorsitzende begrüßt die Herren Deller und Gries zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihnen das Wort.

Herr Deller berichtet, die in städtischem Eigentum befindliche Halle sei sowohl als Schulturnhalle als auch als Kultur- und Begegnungsstätte vorgesehen.

Gemäß § 5 Hauptsatzung der Stadt Zweibrücken hätten die Ortsbeiräte eine Entscheidungskompetenz bei der Vergabe u. a. von Schulturnhallen, wobei allerdings auch die Bestimmungen sowohl des Schulgesetzes als auch des Sportförderungsgesetzes zu beachten wären. Grundsätzlich gelte bei allen Veranstaltungen außerhalb des geregelten Schul- sowie Sportbetriebes, dass über die jeweilige Nutzungsvergabe der Halle in Zusammenarbeit des Ortsbeirates bzw. der Ortsvorsteherin mit dem Schulverwaltungs- und Sportamt entschieden werde.

Die Einbindung des Schulverwaltungs- und Sportamtes in die Entscheidungsfindung sei notwendig, da hierbei zwei gesetzliche Einschränkungen zu beachten wären.

Es handele sich dabei um den § 89 Schulgesetz, wonach Schulgebäude und Schulanlagen für außerschulische Zwecke bereitgestellt werden sollen, soweit schulische Interessen nicht beeinträchtigt würden und die Benutzung mit der Aufgabenstellung der Schule vereinbar wäre. Näheres hierzu wäre in städtischen Richtlinien geregelt. Darin sei festgelegt, dass Vergnügensveranstaltungen in Schulen grundsätzlich nicht durchgeführt würden. Ausgenommen hiervon seien lediglich die Mehrzweckhallen. Die Kul-TuS-Halle wäre als solche klassifiziert.

Generell gelte jedoch, dass die Halle weder für private noch für gewerbliche Zwecke zur Verfügung gestellt werde.

Die zweite gesetzliche Einschränkung stelle § 15 Sportförderungsgesetz dar, worin geregelt wäre, dass die Träger von Sportanlagen – im Einvernehmen mit den Schulen – Benutzerpläne aufstellen würden, in denen vorrangig der Schul-/Hochschulsport und sodann der Übungs- und Wettkampfbetrieb der Sportorganisationen zeitlich und dem Umfang nach festgelegt werden. Die Anlagen dürften nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde für sportfremde Zwecke verwandt werden.

Herr Deller berichtet weiter, der Schulsport habe erste Priorität. Danach folge der Vereinssport und sodann – falls die Halle „frei“ wäre – könnten Veranstaltungen durchgeführt werden.

Das Verfahren hinsichtlich Hallenvergabe zwecks Durchführung von Veranstaltungen verlaufe folgendermaßen:

Nachdem das Schulverwaltungs- und Sportamt Kenntnis von der Terminierung einer beabsichtigten Hallennutzung erlangt habe, erfolge eine Prüfung, ob die betreffende Veranstaltung mit den Richtlinien konform wäre, wobei – anhand der Nutzungspläne – auch festgestellt werde, ob die Halle an dem geplanten Nutzungstermin noch „frei“ ist.

Falls die Halle grundsätzlich zur Verfügung stehe werde seitens des Schulverwaltungs- und Sportamtes sowohl Frau Ortsvorsteherin Seibert als auch die Schulleitung informiert, welche um eine Stellungnahme hinsichtlich Schulgesetz gebeten werde.

Wenn sowohl seitens Ortsbeirat bzw. Ortsvorsteherin als auch seitens der Schulleitung keine Einwände gegen die beabsichtigte Veranstaltung beständen, werde vom Schulverwaltungs-

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

und Sportamt die Genehmigung erteilt, wobei auch die Kosten zur Hallennutzung – gemäß Richtlinien – festgesetzt würden.

Ortsbeiratsmitglied Paul bedauert, dass eine Nutzung der Kul-TuS-Halle lediglich Vereinen möglich sei – d. h. dass keine Nutzung durch Privatpersonen erfolgen könne.

Herr Gries weist darauf hin, im Zusammenhang mit dem Erwerb oben genannter Halle seitens der Stadt Zweibrücken sei festgelegt worden, dass hier insbesondere die „aus der Mitte des Stadtteils Rimschweiler kommenden Veranstaltungen – d.h. „gewachsene Veranstaltungen“ durchgeführt werden könnten.

Hierbei handele es sich beispielsweise um die örtliche Kerwe oder Mitgliederversammlungen der örtlichen Vereine.

In einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache spricht Ortsbeiratsmitglied Schmidt die anfallenden Kosten zur Nutzung der Kul-TuS-Halle bei Veranstaltungen an, wobei sie sich erkundigt, ob diese einheitlich wären oder variieren könnten.

Herr Gries antwortet, in den Richtlinien sei festgelegt, dass Nutzungsentgelte – jeweils nach Veranstaltungsart/Nutzungszweck – erhoben würden.

Deshalb wären die Entgelte nicht einheitlich, sondern könnten durchaus unterschiedlich sein. So wäre es beispielsweise möglich, dass für bestimmte Veranstaltungen (z.B. gemeinnütziger Art) auf die Erhebung von Nutzungsentgelten verzichtet werde. Falls jedoch beispielsweise seitens des ausrichtenden Vereins gleichzeitig ein Getränkeverkauf für jedermann stattfinde, komme eine kostenlose Überlassung nicht mehr in Betracht.

Bei „Vergnügungsveranstaltungen“ werde ein Nutzungsentgelt in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen (mindestens jedoch 200,00 €) erhoben, wobei auch die Dauer der jeweiligen Veranstaltung von Bedeutung wäre.

Dabei könnte es in der Praxis für die Verwaltung durchaus schwierig sein, bereits im Vorfeld zu entscheiden, ob es sich beispielsweise um eine Jubiläumsveranstaltung eines Vereins oder um eine „Vergnügungsveranstaltung“ handele.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann ist der Auffassung, die Erarbeitung eines speziellen Fragebogens für veranstaltende Vereine könnte dazu beitragen, bereits im Vorfeld Klarheit über die Art der Veranstaltung (einschließlich ggf. Nutzung der Bühne, Bestuhlung etc.) zu schaffen.

Herr Gries erklärt, im Zusammenhang mit der beabsichtigten Aufstellung einer Benutzungsordnung für Mehrzweckhallen sei die Erstellung eines Antragsformulars für außerschulische Nutzungen vorgesehen, in welchem detailliertere Fragen zur jeweils geplanten Veranstaltung gestellt würden.

Ratsmitglied Burkei regt an, die unter diesem Tagesordnungspunkt erfolgten Informationen auch an die Mitglieder des Ortskartells Rimschweiler (Vorsitzende der örtlichen Vereine) weiterzugeben.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, im nichtöffentlichen Teil der Tagesordnung zur heutigen Sitzung werde sie die Thematik dieses Tagesordnungspunktes erneut aufgreifen.

Sodann dankt sie den Herren Deller und Gries für ihre Informationen.

Verteiler:

Amt 40 – 1 x

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

**Punkt 3:**                    **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler**  
**(öffentlich)**                **(Vorortbudget)**  
                                      **- Sachstand bereits beantragter Projekte**  
                                      **- weitere Vorschläge zur Mittelverwendung 2016**

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, hinsichtlich Aufstellung der Informationstafel für die örtlichen Vereine liege dem Stadtbauamt bislang noch kein diesbezüglicher Bauantrag vor.

Die angedachte Aufstellung eines Tisches am Rastplatz in Höhe Forstbergstraße sei – lt. Auskunft von Herrn Maier (Kämmerei) – nicht möglich, da die Beschaffung eines fest mit dem Boden verbundenen Tisches eine investive Ausgabe darstelle, welche somit nicht über die Mittel des Vorortbudgets finanzierbar wäre.

Die angeregte Beschaffung von Bierzeltgarnituren (als Ersatz für schadhafte Garnituren des Ortskartells) sollte möglichst erst zum Jahresende erfolgen, da es sich hierbei um keine vorrangig zu erledigende Ausgabe handele.

Hinsichtlich der Anfertigung beleuchtbarer Weihnachtssterne (Dekoration für Straßenlampen) werde Ortsbeiratsmitglied Schantz nähere Informationen einholen. Auch über dieses Projekt sollte erst zu einem späteren Zeitpunkt beraten werden.

Mittlerweile wäre die Reparatur der Stehklapptische bereits erfolgt, wofür Mittel in Höhe von 228,20 € verausgabt worden seien.

Anlässlich des diesjährigen Umwelttages am 09.04.2016 wären Ausgaben in Höhe von insgesamt 166,22 € angefallen (u.a. für den Erwerb von 10 Müllgreifzangen im Wert von ca. 80,00 €).

Anlässlich des Jubiläums des örtlichen FCK-Fanclubs werde eine Zuwendung in Höhe von 200,00 € gewährt.

Die Vorsitzende berichtet weiter, darüber hinaus seien Mittel in Höhe von 24,87 € zur Beschaffung eines Datenkabels zwecks Auswertung beider Geschwindigkeitsmessanlagen verausgabt worden.

Außerdem würden noch Ausgaben im Zusammenhang mit der Bepflanzung der Blumenampeln anfallen.

Seitens der Anwesenden werden keine weiteren Vorschläge zur Mittelverwendung 2016 geäußert.

Verteiler:  
Amt 10 – 1 x  
Amt 20 – 1 x

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

### **Punkt 4:                      Verschiedenes** **(öffentlich)**

Ortsvorsteherin Seibert informiert, auf dem ehemaligen Gelände Mazurkiewicz sei inzwischen das gewünschte Schild/Transparent „Zu verkaufen“ aufgestellt worden, welches mit der Telefon-Nr. der Grundstücksverwaltung (Kämmerei) versehen wäre.

Hinsichtlich der angedachten Aufstellung von Tütenspendern zur Entsorgung von Hundekot (Bereich Radweg) berichtet die Vorsitzende, der Erwerb eines Tütenspenders würde Kosten in Höhe von ca. 190,00 € verursachen, wobei die Beschaffung ggf. über die Verwaltung (Stadtbaumamt) erfolgen könnte.

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, im Zusammenhang mit der beabsichtigten Neugestaltung des Rondells (Grünanlage in der Bahnhofstraße) habe sie alle Ortsbeiratsmitglieder zu einer Ortsbesichtigung am 14.04.2016 eingeladen, an der auch Frau Hartfelder (UBZ) teilgenommen habe. Eine natürliche Bepflanzung wäre sehr pflegeintensiv, wobei nicht davon auszugehen sei, dass die erforderlichen Arbeiten seitens Bürgern vor Ort erfolgen könnten.

Bei obengenannter Ortsbesichtigung sei man deshalb überein gekommen, dass eine punktuelle Bepflanzung zu favorisieren wäre, wobei die Zwischenräume mit Steinen versehen würden, unter denen ein sogenanntes „Unkrautvlies“ verlegt werde.

Die Pflanzen sollten sodann möglichst – entsprechend der Jahreszeit – ersetzt werden (d.h. Frühjahrs-, Sommer- sowie Herbst-/Winterflor).

Sowohl die Vorarbeiten zur Neugestaltung als auch die Neubepflanzung samt Pflege der Anlage werde seitens Mitarbeitern des UBZ erfolgen, wobei UBZ auch die entstehenden Kosten übernehme.

Frau Hartfelder (UBZ) bestätigt dies, wobei sie darauf hinweist, dass speziell gewünschtes Pflanzmaterial bzw. eine jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung nicht seitens UBZ finanziert werde.

Die vorhandenen Bäume würden erhalten bleiben.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt man überein, dass in ca. 2 Wochen (17.00 Uhr) eine nochmalige Ortsbesichtigung durchgeführt werde, zu der Ortsvorsteherin Seibert wiederum alle Ortsbeiratsmitglieder per E-Mail einladen wird.

Sodann informiert die Vorsitzende, lt. Auskunft von Herrn Mannschatz (UBZ), würden die im Bereich des Radweges vorhandenen Bodenwellen im Frühjahr 2016 beseitigt.

Für die Jugendbücherei wäre mittlerweile bereits der „Wagen“ für Comics beschafft worden. Der Bodenbereich könnte durch einige kleinere Teppiche aufgewertet werden. Die Hausmeisterin der örtlichen Grundschule, Frau Wenzel, habe sich bereit erklärt, diesbezügliche Sachspenden mittels der im Kellerbereich des Gebäudes vorhandenen, größeren Waschmaschine zu reinigen.

Im Anschluss daran berichtet Ortsvorsteherin Seibert, am diesjährigen Rimschweiler Umwelttag (09.04.2016) hätten insgesamt 17 Teilnehmer mitgewirkt.

Die angedachte Durchführung einer Informationsveranstaltung zu umweltrelevanten Themen, wie beispielsweise Abfallbeseitigung oder Energieeinsparung sollte unabhängig vom Umwelttag erfolgen.

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

Im Rahmen einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates beabsichtige sie die Durchführung künftiger Umwelttage (in den Jahren ab 2017) zu thematisieren.

Die Bepflanzung der Blumenampeln sollte ca. in der 3. oder 4. Maiwoche, entweder an einem Freitag oder Samstag erfolgen. Über den exakten Termin werde sie alle Ortsbeiratsmitglieder ca. 2 Wochen vorher per E-Mail informieren.

Bezüglich Auswertung der Geschwindigkeitsmessanlagen erklärt die Vorsitzende, Herr Endmann (Stadtwerke) sei bereit, an der ersten Datenauswertung mitzuwirken. Er werde sich in diesem Zusammenhang mit Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann in Verbindung setzen. Alle darauf folgenden Auswertungen müssen sodann seitens Personen vor Ort erfolgen.

Sodann bemerkt Ortsvorsteherin Seibert, Ortsbeiratsmitglied Dominik habe in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 25.02.2016 darauf hingewiesen, dass im Bereich des Anwesens Alleeweg 10 (gegenüber Einfahrt zur Grundschule) praktisch kein Bürgersteig vorhanden wäre, da hier der Grasbewuchs bis zum Bordstein reiche.

Lt. Auskunft der Verwaltung (Kämmerei) handele es sich hierbei um städtisches Gelände, welches zwar nicht befestigt, jedoch begehbar wäre.

Ortsbeiratsmitglied Dominik erklärt, im Hinblick auf den regen Verkehr in oben genanntem Bereich (insbesondere wegen Grundschule samt Kul-TuS-Halle und evangelischer Kirche) erachte sie diesen Bereich als „Gefahrenstelle“, da Passanten hier oftmals ausweichen und somit die Fahrbahn betreten würden.

Bezüglich einer weiteren Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Dominik hinsichtlich der verschlossenen Toilette im Friedhofsbereich berichtet die Vorsitzende, dies wäre unter anderem erfolgt, da in den Wintermonaten die Wasserzufuhr seitens UBZ unterbrochen werde (Vermeidung von Frostschäden).

Es sei davon auszugehen, dass die Toilette demnächst wieder für Besucher geöffnet werde, falls dies nicht bereits erfolgt wäre.

### Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 41 – 1 x

Amt 60.1 – 1 x

Amt 84 – 3 x

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

### **Punkt 5:**                    **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

## 11. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 18.04.2016

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:50 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

---

Isolde Seibert

---

Hans-Jürgen Stopp